

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0358/2017/BV

Datum:
13.11.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz
(Ost-West-Achse)
Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. April 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt	28.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Bergheim	25.01.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Altstadt	20.02.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	07.03.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.03.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	12.04.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Bezirksbeiräte Weststadt, Bergheim, Altstadt, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Radwegeführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel dafür bereit zu stellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben	
Kosten für Ost-West-Achse	
Signaltechnik	230.000 EURO
Tiefbauarbeiten	375.000 EURO
Markierungsarbeiten	in der Signaltechnik enthalten
Deckensanierung	156.000 EURO
Summe Kosten für Ost-West-Achse	761.000 EURO
Einnahmen:	
Fördermittel nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) und nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie) wurden beantragt. Die Höhe der Fördermittel ist derzeit noch nicht bekannt.	Derzeit noch nicht bezifferbar
Finanzierung:	
Die Mittel für Signaltechnik stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000010.700 (Verkehrssignalanlagen) zur Verfügung. Die Mittel für die Tiefbauarbeiten stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000013.700 (Kleinmaßnahmen Radverkehr) zur Verfügung. Dazu ist der Übertrag eines Haushaltsrestes in Höhe von 25.000 € in das Jahr 2018 erforderlich.	<u>605.000 EURO</u>
Die Mittel für die Deckensanierung stehen im Teilhaushalt des Amtes 66 unter Projekt 8.66110019 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) zur Verfügung.	<u>156.000 EURO</u>
Summe	<u>761.000 EURO</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Die Radwegführung am Adenauerplatz soll in Ost-West-Richtung für Radfahrer klar strukturiert und begreifbar umgestaltet werden. Die Maßnahme soll im Sommer 2018 – vorbehaltlich der Erteilung eines Förderbescheides oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung umgesetzt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 28.11.2017

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 28.11.2017

6 Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)

Beschlussvorlage 0358/2017/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt zeigt Herr Bollian vom Amt für Verkehrsmanagement eine Power-Point-Präsentation anhand derer er (mithilfe von einzelnen Teilplänen) erklärt, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse) vom Büro Schlothauer & Wauer im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen werden. Nun gelte es, die vorgeschlagene Radwegführung und die damit verbundene Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauerplatz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet er Detailfragen, die aus dem Gremium gestellt werden und weist darauf hin, dass solche geplanten Neuordnungen im Vorfeld mit vielen Beteiligten besprochen werden (unter anderem mit städtischen Fachleuten wie der Ampelkümmerin sowie auch mit Externen wie dem Blinden- und Sehbehindertenverband).

Im Laufe der Diskussion werden unter anderem folgende Anregungen von den Bezirksbeiräten Mattes und Gallfuß sowie von der Kinderbeauftragten Hügler vorgebracht:

Wenn die heute vorgestellten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz unter anderem dazu führen sollen, dass Radfahrer bequemer in Richtung Bahnhof geführt werden, müsste die Fahrradspur entlang der Kurfürsten-Anlage in Höhe der Volksbank und der Sparkasse geebnet werden, um eine höhere Akzeptanz dieser zu erreichen.

Kostengünstige und einfach zu realisierende Maßnahmen, die zur Sicherheit oder Bequemlichkeit der Fahrradfahrer beitragen, könnten kurzfristig außerhalb der geplanten großen Umbaumaßnahmen umgesetzt werden (zum Beispiel die Abmarkierung des Radstreifens in voller Länge auf der Rohrbacher Straße zwischen den Einmündungen der Kurfürsten-Anlage und der Bahnhofstraße).

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass die Zusammenführung der beiden Fahrspuren für den motorisierten, Individualverkehr (MIV) in der Rohrbacher Straße (bisher circa in Höhe der Hans-Böckler-Straße) einige Meter vorgezogen werden könnte. Der hierdurch eingesparte Straßenbereich käme dem soeben erwähnten bisher unvollständigen, schmalen Fahrradstreifen zugute.

Im Kreuzungsbereich Hans-Böckler-Straße / Gaisbergstraße könnte die Aufstellung von Blumenkübeln auf dem Gehweg bewirken, dass dort keine Autos mehr parken und so die Sicht für Verkehrsteilnehmer, die von der Hans-Böckler-Straße in die Gaisbergstraße einfahren wollen (besonders fahrradfahrende Kinder) verbessert würde.

Eine Verschmälerung des Radweges an der Südseite des Adenauerplatzes (wie in der Power-Point-Präsentation dargestellt), auf dem bisher - ungenehmigt – ein Zweirichtungsverkehr stattfindet, sei nicht wünschenswert. Auch wenn dieser als Einrichtungsradweg ausgewiesen werde, befürchte man, dass dies so von den Radfahrern (wie bisher auch) nicht praktiziert werde und es zu problematischen Situationen kommen könnte.

Herr Bollian nimmt zu den vorgebrachten Anregungen wie folgt Stellung:

Die Notwendigkeit einer ebenen Fahrradspur in der Kurfürsten-Anlage in Höhe der Volksbank und der Sparkasse habe er bereits mit einem Kollegen des Amtes für Verkehrsmanagement andiskutiert, werde die Anmerkung aber trotzdem als Anregung aus der Mitte des Bezirksbeirates Weststadt noch einmal mitnehmen.

Zur Frage nach der Abmarkierung des Radstreifens auf der Rohrbacher Straße teilt er mit, dass diese Idee bereits in einer der letzten Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (SEVA) aufgekommen sei und man innerhalb der Verwaltung derzeit prüfe, inwieweit dies nach heutigem Stand bereits möglich sei (im Hinblick auf die vorgesehenen Baumaßnahmen ab Mitte 2018).

Eine Verbreiterung des Radstreifens (zum Beispiel durch eine vorgezogene Verjüngung der beiden MIV-Fahrsuren) könne thematisiert werden, wenn man – voraussichtlich im übernächsten Jahr - in die Detailplanung für diesen Bereich einsteige.

Bezüglich der schlecht einsehbaren Kreuzung Hans-Böckler-Straße / Gaisbergstraße erklärt Herr Bollian, eine Überplanung dieses Bereiches sei zwar ebenso erst für das Jahr 2019 vorgesehen, dennoch werde er die Anregung mitnehmen.

Die anstehende Baumaßnahme (siehe Beschlussvorlage 0358/2017/BV) beinhalte noch nicht eine mögliche Neugestaltung des Fahrradweges südlich des Adenauerplatzes. Auch dieser Bereich müsse noch im Detail geplant werden (ebenfalls für 2019 vorgesehen).

Über weitere Planungen zur Verbesserung des Radverkehrs werde der Bezirksbeirat Weststadt zu gegebener Zeit informiert werden.

Bezirksbeirat Gallfuß hält es für sinnvoll, weitergehende Planungen (auch mögliche Entwicklungen in Richtung Bahnhof) zum richtigen Zeitpunkt im Rahmen gemeinsamer Sitzungen mit den beteiligten Bezirksbeiräten sowie der Arbeitsgemeinschaft Rad (AG Rad), dem Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB) und anderen Betroffenen zu diskutieren.

Nachdem im Anschluss über die Statistik (Zählungen des Radaufkommens in der Plöck und sowie in Richtung Hauptbahnhof) gesprochen wurde, äußern sich einige Mitglieder des Bezirksbeirates Weststadt positiv bezüglich der heute vorgestellten baulichen Maßnahmen, die zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz umgesetzt werden sollen. Das Angebot einer zügigeren Fahrt entlang der Friedrich-Ebert-Anlage in Richtung Kurfürsten-Anlage werde in Zukunft sicher von vielen Radfahrern gerne angenommen.

Abschließend lässt Herr Schmidt über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** abstimmen.

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 11 Nein 1 Enthaltung 2

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 25.01.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 25.01.2018

3 **Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)** **Maßnahmegenehmigung** Beschlussvorlage 0358/2017/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt zeigt Herr Bollian vom Amt für Verkehrsmanagement eine Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0358/2017/BV), anhand derer er (mithilfe von einzelnen Teilplänen) erklärt, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse) vom Büro Schlothauer & Wauer im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen werden.

Danach erkundigt sich Bezirksbeirätin Weber, ob die in der Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 28.11.2017 vorgebrachten Anregungen bereits Berücksichtigung gefunden hätten. Eine Anregung sei beispielsweise gewesen, die Fahrradspur entlang der Kurfürsten-Anlage in Höhe der Volksbank und der Sparkasse zu ebnen, um eine höhere Akzeptanz dieser zu erreichen.

Herr Bollian erklärt grundsätzlich, alle Vorschläge aus der Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt seien an die entsprechenden Fachämter weitergegeben worden. Allerdings werde derzeit alles, was die südwestliche Seite betreffe, noch nicht weiterverfolgt, da hierfür aktuell keine Mittel im Haushalt verfügbar seien.

Hinsichtlich der Fahrradspur entlang der Kurfürsten-Anlage sagt er aber zu, dies nochmal an das Tiefbauamt weiterzuleiten.

Da es keinen weiteren Aussprachebedarf mehr gibt, stellt der Vorsitzende Herr Schmidt den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bergheim empfiehlt dem Gemeinderat die Radwegeführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel dafür bereit zu stellen.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3

Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 20.02.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 20.02.2018

2 **Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)** **Maßnahmegenehmigung** Beschlussvorlage 0358/2017/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt zeigt Herr Bollian vom Amt für Verkehrsmanagement eine Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0358/2017/BV), anhand derer er (mithilfe von einzelnen Teilplänen) erklärt, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse) vom Büro Schlothauer & Wauer im Rahmen einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen werden.

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet er Detail- und Verständnisfragen, die seitens der Mitglieder des Bezirksbeirates gestellt werden.

Im Gremium gibt es unterschiedliche Meinungen bezüglich der geplanten Maßnahme. Einerseits werden die Verbesserung und damit der Ausbau des Radwegnetzes befürwortet. Andererseits wird die Effektivität in Frage gestellt. Es wird bezweifelt, dass man auf der neuen „Schnellfahrradstrecke“ wirklich schneller sei, denn im Bereich des Adenauerplatzes gebe es viele Ampeln. Warum sollte man einen „Umweg“ fahren, wenn man durch die Plöck schneller sei? Des Weiteren werde die Führung des Radweges an der Straße als gefährlich erachtet, da die Akzeptanz der Autofahrer gegenüber Radfahrern meist nur sehr gering sei.

Herr Bollian erklärt grundsätzlich, die neue Radwegeführung sei ein Angebot für Radfahrende. Ob man sie nutzen wolle oder nicht, könne jeder selbst entscheiden.

In einer kurzen **Sitzungsunterbrechung von 18:56 bis 18:58 Uhr** meldet sich Herr Teufel (Mitglied der Arbeitsgruppe Rad; kurz AG Rad) zu Wort. Er erläutert, die Thematik sei in der AG Rad besprochen worden. Grundsätzlich werde der Vorschlag der Stadt als sinnvoll erachtet und unterstützt.

Nach **Wiederaufnahme der Sitzung** bittet Bezirksbeirat Seidel darum, zu prüfen, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden könne.

Herr Bollian sagt zu, diesen Prüfauftrag mitzunehmen.

Da es keinen weiteren Aussprachebedarf mehr gibt, stellt der Vorsitzende Herr Schmidt den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Altstadt empfiehlt dem Gemeinderat die Radwegführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel dafür bereit zu stellen.

Es ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Es soll geprüft werden, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden kann.

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 5 Nein 3 Enthaltung 2

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.03.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.03.2018

4 Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse) Maßnahmegenehmigung

Beschlussvorlage 0358/2017/BV

Bürgermeister Erichson verweist auf den zusätzlichen Arbeitsauftrag aus dem Bezirksbeirat Altstadt (vergleiche Beschlusslauf), der mit in den Beschluss aufgenommen wird (Prüfung einer Reduzierung des Tempos in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer).

Anschließend eröffnet Bürgermeister Erichson die Aussprache.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Winter-Horn, Stadtrat Rothfuß, Jugendgemeinderat Niestroj, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Kutsch

Folgende Hauptaussagen und Fragen werden vorgetragen:

- Einerseits wird die Meinung vertreten, dass das vorgelegte Konzept nicht gelungen sei. Nur eine Fahrtrichtung bevorteile die Radfahrer. Gleichzeitig gebe es viele Nachteile, insbesondere die Nord-Süd-Richtung sei im Konzept nicht enthalten. Zudem wird bemängelt, dass der Knoten Friedrich-Ebert-Anlage/Sofienstraße nicht funktionieren würde, da die Aufstellfläche für die Fußgänger zu klein und die Fahrradführung verwirrend sei.
- Andererseits wird die Meinung vertreten, dass die geplanten Maßnahmen zu einer Verbesserung des Radverkehrs führen. Die Plöck werde entlastet, des Weiteren entstehe eine schnelle Verbindung Richtung Hauptbahnhof. Grundsätzlich sei die Planung richtig, Verbesserungen könnten nachgelegt werden. Die Vorschläge aus den Bezirksbeiratssitzungen sollten aufgegriffen werden.
- Der Erfolg der Maßnahmen hänge von der Akzeptanz der Radfahrer ab, daher sei eine entsprechende Informationskampagne notwendig.
- Ein Radweg auf der Rohrbacher Straße an der Polizei vorbei sei sinnvoll. Ansonsten müsse man einen Umweg über die Hans-Böckler-Straße fahren.

Bürgermeister Erichson und Herr Bollian (Amt für Verkehrsmanagement) gehen auf die Aussagen und Fragen ein:

- Die vorgebrachten Meinungen werden zur Kenntnis genommen.
- Derzeit gebe es keinen Radweg an der Polizei vorbei, die aktuell dort illegal fahrenden Radfahrer gefährden die Fußgänger. Hier sei ein freier Rechtsabbieger vor der Signalanlage geplant, der die Radfahrer, die von der Rohrbacher Straße kommen, mit einer Rampe auf einen asphaltierten Weg am Geschäft „Heidel-bike“ vorbei in Richtung Hans-Böckler-Straße führe. Eine entsprechende Beschilderung werde dies für die Radfahrer verdeutlichen.
- Der Beschluss des Bezirksbeirats Altstadt bezüglich des Tempos 30 werde aktuell bereits durch die Verwaltung geprüft.
- Wenn die Maßnahmen vom Gemeinderat beschlossen werden, werde es eine entsprechende Informationskampagne geben.

Bürgermeister Erichson lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Radwegführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel dafür bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10 : 0 : 3 Stimmen

Außerdem besteht folgender Arbeitsauftrag:

Es soll geprüft werden, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden kann.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.03.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 21.03.2018:

**19 Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)
Maßnahmegenehmigung
Beschlussvorlage 0358/2017/BV**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf den Arbeitsauftrag aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.03.2018:

Es soll geprüft werden, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden kann.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Radwegeführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung zu beschließen und die erforderlichen Mittel dafür bereit zu stellen.

Außerdem besteht folgender Arbeitsauftrag:

Es soll geprüft werden, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden kann.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 14 Nein 1 Enthaltung 2

Sitzung des Gemeinderates vom 12.04.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.04.2018

**16 Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)
Maßnahmegenehmigung
Beschlussvorlage 0358/2017/BV**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf den Arbeitsauftrag aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 07.03.2018:

Es soll geprüft werden, ob im Zuge dieser Maßnahme das Tempo in der Friedrich-Ebert-Anlage auf 30 Stundenkilometer reduziert werden kann.

Er erklärt, die Prüfung habe ergeben, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeitsbeschränkung aufgrund Paragraf 45, Absatz 9 Straßenverkehrsordnung nicht möglich sei.

In der sich anschließenden kurzen Diskussion kündigen Stadträtin Winter-Horn für ihre Fraktion sowie Stadtrat Eckert Ablehnung des Beschlussvorschlages an. Stadtrat Emer, Stadtrat Rothfuß sowie Stadtrat Dr. Gradel kündigen Zustimmung ihrer Fraktionen an.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner ruft den Beschlussvorschlag zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Radwegführung und die Änderung der Fahrstreifenaufteilung am Adenauer Platz in Ost-West-Richtung und stellt dafür die erforderlichen Mittel bereit.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen
Nein 10 Enthaltung 3

Begründung:

1. Derzeitiger Sachstand

Auf die Informationsvorlage DS-Nr. 0171/2017/IV und die Begehung mit den Bezirksbeiräten Altstadt, Bergheim und Weststadt am 10.10.2017 wird verwiesen.

2. Anlass

Die Attraktivität der Heidelberger Innenstadt soll in den kommenden Jahren weiter steigen und die Verkehrsverlagerung auf das Fahrrad weiter unterstützt werden. Mit Änderungsantrag Nummer 272 zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018 (Paketantrag) hat der Gemeinderat zur Förderung des Radverkehrs unter anderem ein Lückenschlussprogramm und Fahrrad(schnell)achsen beschlossen.

3. Beschreibung der Maßnahme

Die Radwegführung am Adenauerplatz soll in der Ost-West-Achse für Radfahrer klar strukturiert und begreifbar umgestaltet werden. Die Friedrich-Ebert-Anlage wird gegenüber der Plöck als „Schnellfahrradstrecke“ für die Fahrtrichtung West ausgewiesen werden. Gleichzeitig erfolgt ein weitgehend barrierefreier Ausbau der Lichtsignalanlagen.

Die Reduktion um einen Fahrstreifen für den Kraftverkehr im westlichen Bereich der Friedrich-Ebert-Anlage (Knotenpunktzufahrt Adenauerplatz) wurde eingehend verkehrstechnisch untersucht. Das Untersuchungsgebiet umfasst den Adenauerplatz inklusive aller zu- und abführenden Straßen der Kurfürstenanlage, der Friedrich-Ebert-Anlage, der Rohrbacher Straße sowie dem vorgelagerten Teilknoten Rohrbacher Straße / Bahnhofstraße / Hans-Böckler-Straße. Die Verkehrszählungen erfolgten im Jahr 2014 mittels Videotechnik und erfassten alle Verkehrsteilnehmer.

Unter Berücksichtigung der neuen Fahrstreifeneinteilung wurde für den Knoten Sofienstraße / Friedrich-Ebert-Anlage sowohl für die Morgen- als auch für die Abendspitze die Qualitätsstufe B ermittelt. Der Knoten ist im Durchschnitt während der Spitzenstunde zu 70 % ausgelastet.

Im Zuge der vorbereitenden Arbeiten wurden vom Tiefbauamt Untersuchungen des Straßenaufbaus an der Kreuzung Adenauerplatz durchgeführt. Als Ergebnis kann ein Sanierungsbedarf festgestellt werden, der teilweise die Tragschichten umfasst.

Im Zusammenhang mit einem Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum im Quartier Adenauerplatz – Kleine Plöck werden Vorschläge zur neuen Gestaltung des Gehwegbereiches an der Nordseite des Adenauerplatzes erarbeitet.

3.1. Umsetzung der Ost-West-Achse

Im Sommer 2018 soll – vorbehaltlich der Erteilung eines Förderbescheides oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung - der Umbau des Knotenpunktes Sofienstraße/Friedrich-Ebert-Anlage erfolgen, um das Queren des verkehrenden Radverkehrs der Sofienstraße sowohl in Richtung Rohrbach als auch Richtung Neuenheim zu ermöglichen.

Schwerpunktmäßig gehören hierzu folgende Arbeiten:

- Signalisierung der Querung der Friedrich-Ebert-Anlage und Einbau einer separaten Aufstellfläche in der Sofienstraße.

- Schaffen eines Fahrradstreifens in Fahrtrichtung West in der Friedrich-Ebert-Anlage ab der Kreuzung der Nadlerstraße zur Entlastung der Plöck durch eine neue Fahrstreifen-aufteilung. Aus vier Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) werden drei Fahrstreifen für den MIV sowie ein Fahrradstreifen. Die Bewohnerparkplätze entlang der Friedrich-Ebert-Anlage werden in die sog. Fehser-Allee verlagert, die Stellplätze dort sind bislang gegen Entgelt zu nutzen, in den Nachstunden sogar frei. In der Geschäftszeit bleibt eine angemessene Stellplatzzahl für Nicht-Anlieger erhalten.
- Weiterführung des neuen Fahrradstreifens aus der Friedrich-Ebert-Anlage über den A-denauerplatz zur Kurfürsten-Anlage. Dadurch wird ein Lückenschluss in Richtung Hauptbahnhof erreicht.
- Schaffung von barrierefreien Querungen an nahezu allen Fußgängerquerungen am A-denauerplatz

4. Kosten/Umsetzung

Für die Umsetzung der Ost-West-Achse werden für Signaltechnik, Tiefbau- und Markierungsarbeiten inklusive Deckensanierung Kosten von insgesamt 761.000 EURO angenommen. Die Mittel für Signaltechnik stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000010.700 (Verkehrssignalanlagen) in Höhe von 230.000 EURO zur Verfügung. Die Mittel für die Tiefbau- und Markierungsarbeiten stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000013.700 (Kleinmaßnahmen Radverkehr) in Höhe von 375.000 EURO zur Verfügung. Dazu ist der Übertrag eines Haushaltsrestes in Höhe von 25.000 EURO in das Jahr 2018 erforderlich. Die Mittel für die Deckensanierung stehen im Teilhaushalt des Amtes 66 unter Projekt 8.66110019 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) in Höhe von 156.000 EURO zur Verfügung.

Die Aufnahme in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für die Anlage von kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach dem Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wurde beantragt.

Zusätzlich wurden Fördermittel nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie) beantragt. Die Höhe der Fördermittel ist derzeit noch nicht bekannt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist erfolgt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1		Umwelt-,stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
		Begründung: Die Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs sowie des ÖPNV fördert den Umweltverbund

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Adenauerplatz
02	Präsentation Adenauerplatz